



Kinostart: 27.10.2011 · DVD: 31.05.2012

DE 2011, 118 Minuten, FSK 12, 16:9 PAL, Dolby Digital 5.1 und 2.0, Region 2

BUCH UND REGIE Marc Boettcher
KAMERA Oliver Staack, Manuel Piper
TON Felix Runge, Monika Allegretti
SCHNITT Marian Piper
MUSIK Senka Brankovic
MIT Thomas Rautenberg, Marc Boettcher, Charlotte Mehlhorn, Max Greger, Siegfried Schmidt-Joos u.v.a.
SPRACHE deutsche Fassung, englische Fassung
UNTERTITEL keine
BEST.-NR D276
VÖ 31.05.2012
EAN 4040592004617
UVP 19,90 Euro
EXTRAS „FilmFestSpezial“ vom Filmfest Emden-Norderney, Kinotrailer

Sing! Inge, sing!

ein Film von Marc Boettcher

Der Jazz in Deutschland hatte eine Stimme: Inge Brandenburg. Aufgewachsen in schwierigen Verhältnissen, frühzeitig gewohnt, auf eigenen Beinen zu stehen, Ende der 1950er Jahre plötzlich als beste europäische Jazzsängerin gefeiert, vom Time Magazin mit Billie Holiday verglichen, auf Händen getragen von den Musikern – und ignoriert und (erfolglos) auf Schlager reduziert von der deutschen Plattenindustrie...

Ein Frauenschicksal der 1950er und 60er Jahre, einer Zeit, in der es in Deutschland keinen Platz gab für selbstbewusste Frauen mit überregionalen Träumen, mit dramatischem Interpretationsstil und einer emanzipierten Erotik. Erst durch SING! INGE, SING! wird es möglich, eine große deutsche Künstlerin zu entdecken!

„Eine überfällige Wiederentdeckung!“ (Spiegel Online)

„Ein ebenso fachkundiges wie einfühlsames Porträt, das eindrucksvoll belegt, was so faszinierend an Inge Brandenburg und ihrem Gesangsstil war - und warum sie in der Tat eine der besten Jazz-Stimmen gewesen ist, die Deutschland je hervorgebracht hat.“ (Jazzpodium)

„Akribisch zeichnet Boettcher Leben und Karriere der Sängerin nach und gibt dabei vor allem ihren Performances viel Raum, die überraschend faszinierend belegen, dass hier eine Interpretin von Weltformat völlig in Vergessenheit geraten ist. Sehenswert!“ (Tip Berlin)

„Ein ambitioniertes Werk gegen das Vergessen!“

(Dresdner Neueste Nachrichten)

„Ein musikalischer Schatz und eine menschliche Tragödie zugleich.“

(RBB Inforadio – Abgedreht)